denkstatt
create sustainable value

Standpunkt
Floridsdorf

Ressourcenschonendes Wirtschaften am Standpunkt Floridsdorf

Publizierbarer Endbericht

Version: 02

Ein Projekt von:

WKO WIEN WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

wirtschaftsagentur wien Ein Fonds der Stadt Wien

Wien! voraus Stadtteilplanung Flächennutzung StadtWien

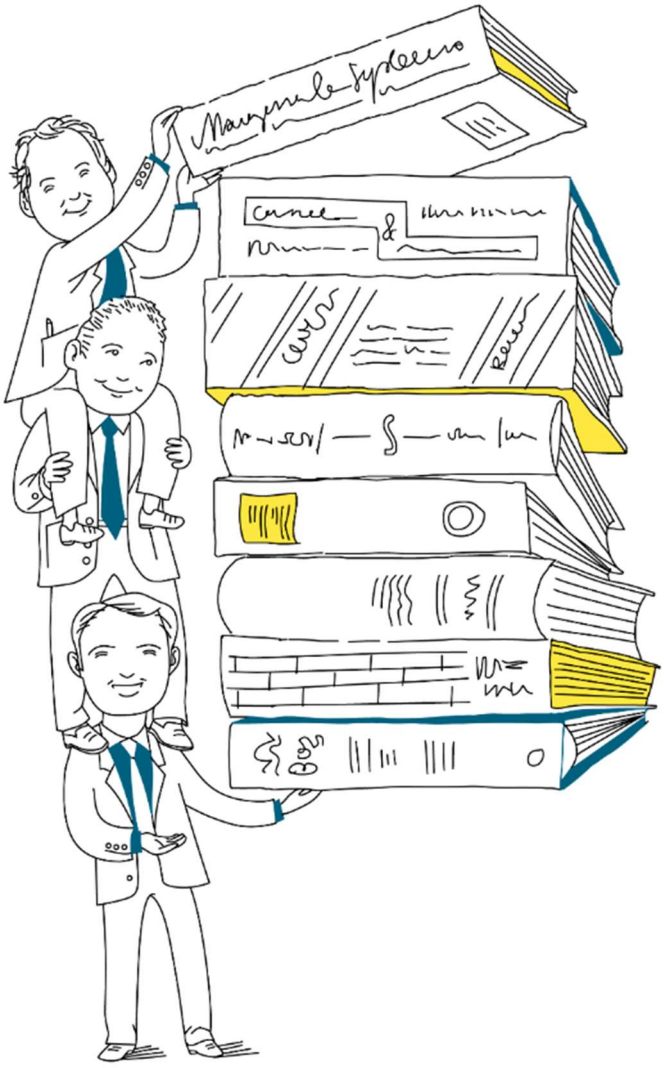
Gefördert von:

Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich. EFRE

Datum: 2020-03-25

Erstellt von: DI Clemens Rainer, MSc

Kunde:
- Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.
  Mariahilfer Straße 20, 1070 Wien,
- Wirtschaftskammer Wien
  Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien,
- Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 21B
  Rathausstraße 14–16, 1010 Wien



Impressum

Verfasser: DI Clemens Rainer, MSc
Illustrationen: Renate Stoica, 2017

© denkstatt GmbH

März 2020

denkstatt
create sustainable value

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 5

2. Schaffung der Grundlagen zur Gewinnung von Betrieben für Beratungen 6

2.1. Schaffung einer Betriebsliste 6

2.2. Schaffung von Informationsmaterial 7

2.3. Betriebe kontaktieren 7

3. A. Intensivierung der Gewinnung neuer Betriebe und Beratungen durchführen 8

4. B. Maßnahmenumsetzung bei aktiven Unternehmen forcieren und Beratungen durchführen 9

5. C. Veranstaltungsdurchführung, Texte für Newsletter und Homepage 10

5.1. Veranstaltungsdurchführung 10

5.1.1. Veranstaltung 1 10

5.1.2. Veranstaltung 2 10

5.1.3. Veranstaltung 3 10

5.1.4. Veranstaltung 4 10

5.2. Texte für Newsletter und Homepage 11

6. D. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank 12

6.1. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank erstellen 12

6.2. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank verwalten 13

6.3. Ergebnisse CO_2-Einsparungen 13

6.3.1. Anzahl erfasste Betriebe / Anzahl erfasste Maßnahmen 13

6.3.2. Nachgewiesene CO_2-Einsparungen 14

7. E. Projektmanagement, Übersichtsplan und Berichte 19

7.1. Projektmanagement 19

7.1.1. Interner Auftaktworkshop 19

7.1.2. Kernteammeetings 19

7.1.3. Abschlusspräsentation 19

7.2. Übersichtsplan 20

7.3. Berichte 20

1. Einleitung

Vorrangiges Ziel des Projektes „Ressourcenschonendes Wirtschaften am Standpunkt Floridsdorf – Betreuung von neu zu gewinnenden und bereits aktiven Unternehmen bei ressourcenschonenden Umsetzungsprojekten“ war es, das Quartiersmanagement dabei zu unterstützen, durch gezielte, nachhaltige Maßnahmen die fünf Betriebs- und Industriegebiete im 21. Bezirk langfristig zu sichern, zu erhalten und als attraktive Betriebsstandorte zu etablieren. Vor allem sollten Unternehmen zu ressourcenschonendem Wirtschaften angeregt werden.

Projektziele im Detail:

- Aktivierung von ressourcenschonenden Maßnahmen bei neuen und bestehenden Betrieben
- Anstoßen von Projekten zur Ressourcenschonung und Förderung einer Eigendynamik
- Fokussierung auf den konkreten Nutzen für das Unternehmen
- Darstellbarer Umwelt- und Nachhaltigkeitsnutzen für die Stadt Wien (CO_2-Einsparung)
- Stärkung der Identität sowie der Innen- und Außenwirkung des „Standpunkt Floridsdorf“
- Vorzeigbare umgesetzte Maßnahmen zur Ressourcenschonung bei den Unternehmen
- Schaffung von Multiplikatoren und einer Eigendynamik zur Ressourcenschonung
- Initiierung einer Betreuung von Unternehmen über einen längeren Zeitraum

Das Projekt wurde in den folgenden 5 Phasen abgewickelt:

Abbildung 1: Projektphasen

2. Schaffung der Grundlagen zur Gewinnung von Betrieben für Beratungen

2.1. Schaffung einer Betriebsliste

Eine umfassende Betriebsliste bildet die Grundlage für die systematische Kontaktaufnahme mit Betrieben mit relevanten Verbesserungspotenzialen hinsichtlich Ressourcenschonung.

Auf Basis von Betriebslisten, die vom Auftraggeber bereitgestellt wurden, wurde von denkstatt eine Gesamtliste mit 450 Betrieben als Grundlage für die Kontaktaufnahme erstellt. Diese Liste enthält die folgenden Informationen:

- Firmenname
- Adresse
- Betriebsgebiet
- Baublock
- Geschäftsführung
- Allgemeine Telefonnummer
- Allgemeine E-Mail-Adresse
- OENACE
- Fachgruppe
- Betriebsgröße Kategorie
- Teilnahme bei OekoBusiness(Plan) Wien
- Modul bei OekoBusiness(Plan) Wien
- Teilnahmejahre OekoBusiness(Plan) Wien

Anhand der Kriterien Betriebsgröße und Teilnahme bei OekoBusiness(Plan) Wien wurden die 450 Betriebe auf 109 Betriebe eingeschränkt, bei denen realistische Erfolgschancen zur Gewinnung bzw. Reaktivierung für Ressourcenschonungsaktivitäten bestanden.

2.2. Schaffung von Informationsmaterial

Zur Gewinnung von neuen Betrieben und zur Reaktivierung von bereits aktiv gewesenen Betrieben wurde das folgende Informationsmaterial erstellt:

- Basisinformation zur Ressourcenschonungsberatung
- Anmeldeinformation für den Betriebs-Check des OekoBusiness Wien
- Informationen zum Maßnahmen-Check

2.3. Betriebe kontaktieren

Die oben genannten Betriebe wurden ab Jänner 2019 von den denkstatt-Experten Clemens Rainer, Matthias Kolck und Leopold Frey systematisch telefonisch kontaktiert und dabei eine telefonische Erstberatung durchgeführt:

1. Firmendaten auf Aktualität überprüft,
2. Ansprechpersonen für Ressourcenschonung identifiziert,
3. Interesse für Erstgespräch und Beratung abgefragt,
4. Bedarf für zusätzliche Informationen abgefragt,
5. weitere Schritte vereinbart oder
6. wegen fehlendem Interesse der Kontakt abgeschlossen.

Die folgende Grafik zeigt die Ergebnisse des Prozesses zur Betriebsgewinnung:

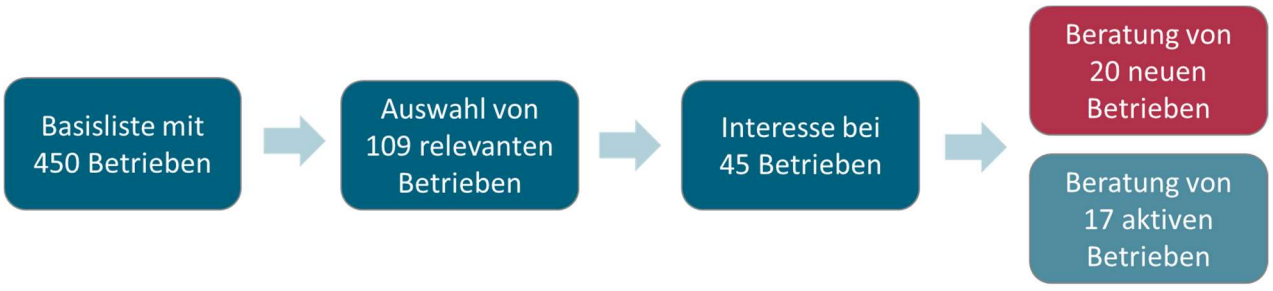


Abbildung 2: Prozess zur Betriebsgewinnung

Ausgehend von der Betriebsliste mit 450 Betrieben wurden 109 als relevant für die Zielsetzungen des Projektes identifiziert. Bei 45 dieser Betriebe konnte Interesse ausgelöst werden. Bei 37 Betrieben wurden schließlich Beratungen zur Umsetzung von Ressourcenschonungsmaßnahmen durchgeführt.

3. A. Intensivierung der Gewinnung neuer Betriebe und Beratungen durchführen

Bei neuen Betrieben handelt es sich um Betriebe, die bisher keine Ressourcenschonungsaktivitäten in Zusammenhang mit dem OekoBusiness(Plan) Wien umgesetzt hatten.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die durchgeführten Beratungen bei neu gewonnenen Betrieben:

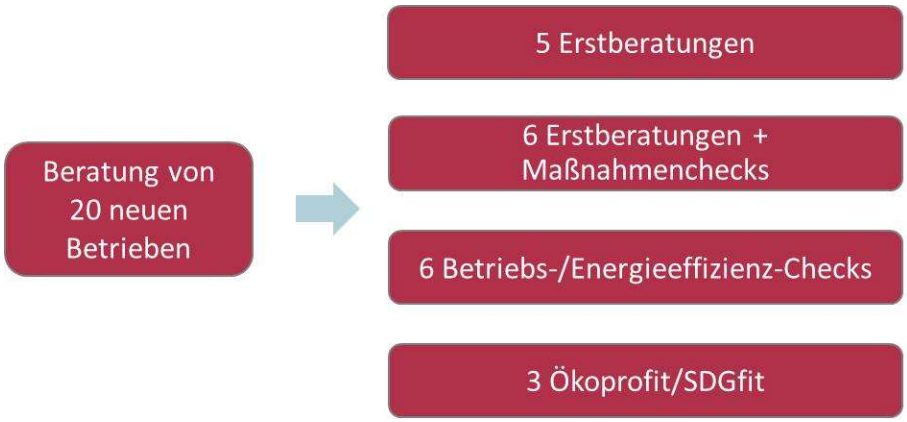


Abbildung 3: Durchgeführte Beratungen bei neu gewonnenen Betrieben

Ergebnisse:

Im Rahmen der Erstberatungen, der Maßnahmen-Checks, aber vor allem in den Modulen des OekoBusiness Wien „Betriebs-Check“, „Energieeffizienz-Check“, „Ökoprofit“ und „SDGfit“, wurden eine Vielzahl von Aktivitäten zur Ressourcenschonung ausgelöst:

- Identifizierung der wesentlichen betrieblichen Ressourcenschonungsthemen
- Schaffung eines Umwelt-/Nachhaltigkeit-Teams
- Schaffung von Abläufen für ein strukturiertes Management der Ressourcenschonung
- Entwicklung von Maßnahmen zur Ressourcenschonung in den Bereichen Energie, Emissionen in Luft, Wasser, Boden, Materialverbrauch, Abwasser, Abfall, Mobilität, Beschaffung, Umweltrecht
- Umsetzung der Maßnahmen
- Kommunikation der Ressourcenschonungsaktivitäten nach innen und außen

Die Ergebnisse der Beratungen im Bereich Klimaschutz sind im Kapitel 6.3. „Ergebnisse CO_2-Einsparungen“ dargestellt.

4. B. Maßnahmenumsetzung bei aktiven Unternehmen forcieren und Beratungen durchführen

Bei aktiven Betrieben handelt es sich um Betriebe, die bereits Ressourcenschonungsaktivitäten in Zusammenhang mit dem OekoBusiness(Plan) Wien, mit Aktivitäten des Quartiersmanagement Standpunkt Floridsdorf oder in Zusammenhang mit einem Umwelt- oder Energiemanagementsystem umgesetzt haben.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die durchgeführten Beratungen bei bereits aktiven Betrieben:

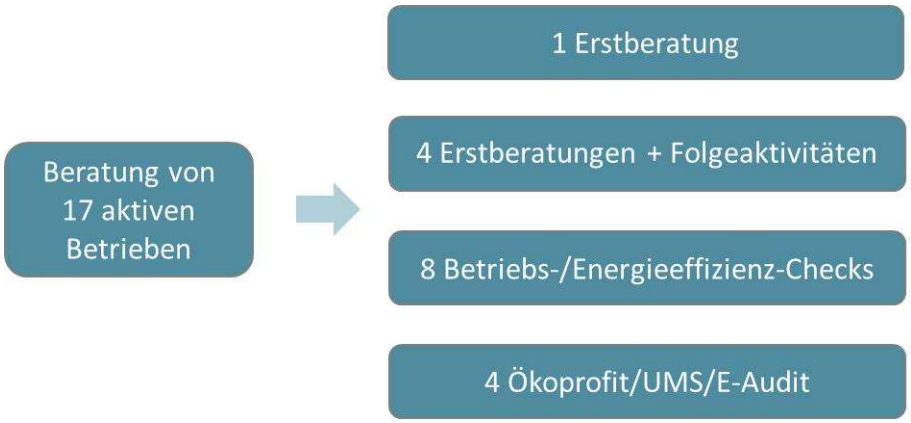


Abbildung 4: Durchgeführte Beratungen bei aktiven Betrieben

Ergebnisse:

Im Rahmen der Erstberatungen, aber vor allem in den Modulen des OekoBusiness Wien „Betriebs-Check“, „Energieeffizienz-Check“, „Ökoprofit“ „UMS“ und in Energieaudits, wurden eine Vielzahl von Aktivitäten zur Ressourcenschonung ausgelöst:

- Identifizierung der wesentlichen betrieblichen Ressourcenschonungsthemen
- Schaffung eines Umwelt-/Nachhaltigkeit-Teams
- Schaffung von Abläufen für ein strukturiertes Management der Ressourcenschonung
- Entwicklung von Maßnahmen zur Ressourcenschonung in den Bereichen Energie, Emissionen in Luft, Wasser, Boden, Materialverbrauch, Abwasser, Abfall, Mobilität, Beschaffung, Umweltrecht
- Umsetzung der Maßnahmen
- Kommunikation der Ressourcenschonungsaktivitäten nach innen und außen

Die Ergebnisse der Beratungen im Bereich Klimaschutz sind in Kapitel 6.3. „Ergebnisse CO_2-Einsparungen“ dargestellt.

5. C. Veranstaltungsdurchführung, Texte für Newsletter und Homepage

5.1. Veranstaltungsdurchführung

5.1.1. Veranstaltung 1

Titel: Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur Ressourcenschonung für produzierende Unternehmen

Datum: 25.03.2019

Ort: Firma kbprintcom.at Druck + Kommunikation GmbH, Leopoldauer Straße 173–181, 1210 Wien

Aufzeichnungen: Einladung, Teilnehmerliste, Foliensatz denkstatt, Nachlese auf der Website des Quartiersmanagements

5.1.2. Veranstaltung 2

Titel: E-Mobilität: Umweltnutzen, Betriebliches Mobilitätsmanagement, Lösungen für Unternehmen

Datum: 11.06.2019

Ort: Firma UniCredit Leasing Fuhrparkmanagement, Shuttleworthstraße 17, 1210 Wien

Aufzeichnungen: Einladung, Teilnehmerliste, Foliensatz denkstatt, Nachlese auf der Website des Quartiersmanagements

5.1.3. Veranstaltung 3

Titel: Energieeffizienz und CO_2-Reduktion

Datum: 06.11.2019

Ort: Firma Hutchison Drei Austria GmbH, Brünner Straße 52, 1210 Wien

Aufzeichnungen: Einladung, Teilnehmerliste, Foliensatz denkstatt, Nachlese auf der Website des Quartiersmanagements

5.1.4. Veranstaltung 4

Titel: Ressourcenschonungsaktivitäten richtig kommunizieren

Datum: 09.12.2019

Ort: Firma Die Menü-Manufaktur GmbH, Ignaz-Köck-Straße 8/6, 1210 Wien

Aufzeichnungen: Einladung, Teilnehmerliste, Foliensatz denkstatt, Nachlese auf der Website des Quartiersmanagements

5.2. Texte für Newsletter und Homepage

Für den Newsletter und die Website des Quartiersmanagement Standpunkt Floridsdorf wurden die folgenden Texte erstellt:

1. Basisinformation zur Aktion des Quartiersmanagements
2. Anmeldeinformation für Erstgespräch oder Betriebs-Check
3. Newsletter: Ankündigung Ressourcenschonung
4. Einladung, Einladungstext und Nachlese für die Veranstaltungen 1 bis 4 der Veranstaltungsreihe „Ressourcenschonendes Wirtschaften“
5. Update zu Förderungen für Ressourcenschonungsmaßnahmen für die Website des Quartiersmanagements (Subsite „Förderungen“)
6. Update zu Best-Practice-Beispielen für Ressourcenschonungsmaßnahmen in Wiener Betriebsgebieten

6. D. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank

6.1. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank erstellen

Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Datenbank des AIT (Austrian Institute of Technology) war für die geplanten Zielsetzungen des Projektes nicht geeignet. Es wurde daher eine eigene Datenbank in MS Office Excel erstellt und mit den CO_2-Faktoren des AIT-Berichtes[1] hinterlegt.

Die neu erstellte Datenbank ermöglicht die Erfassung der folgenden Informationen:

Unternehmen:

- Name des Unternehmens
- Größenkategorie des Unternehmens nach Mitarbeiter
- Teilgebiet des Betriebsgebiets Floridsdorf

Ressourcenschonungsmaßnahme:

- Kurzbeschreibung der Maßnahme
- Umsetzungsstatus
- Jahr des Umsetzungsstatus
- Informationsquelle für Maßnahme und Daten
- Kommentar zur Maßnahme

Basisdaten zur Maßnahme:

- Ressourcenthema
- Verbrauchsmenge pro Jahr
- Einheit für die Verbrauchsmenge

Einsparungsdaten zur Maßnahme:

- Eingesparte Menge
- Einheit für die eingesparte Menge
- Prozent der Einsparung von der Basisverbrauchsmenge

[1] Volker Schaffler, Sebastian Möller, Mario Köstl; „Quartiersmanagement Floridsdorf Erarbeitung von Energiebedarfszahlen und möglichen Einsparungen zur Erreichung von Energie- & CO_2-Zielen für das Quartiersmanagement Floridsdorf anhand der vorhandenen energetischen Potenziale“, Endbericht, AIT Austrian Institute of Technology GmbH, August 2016

CO_2-Einsparungsdaten zur Maßnahme:

- Umrechnungsfaktor von der Einheit der Einsparung auf CO_2-Äquivalent
- Einheit des Umrechnungsfaktors
- Quelle für den Umrechnungsfaktor
- Eingesparte Menge CO_2 in Tonnen pro Jahr

6.2. Maßnahmen- und Monitoringdatenbank verwalten

Mit dem Auftraggeber wurde vereinbart, dass in der Maßnahmen- und Monitoringdatenbank ausschließlich Ressourcenschonungsmaßnahmen mit direkten CO_2-Einsparungseffekten erfasst werden. Das sind Maßnahmen zur Einsparung von Energie (Strom, Erdgas, Fernwärme, Treibstoffe) und Maßnahmen zur lokalen Erzeugung erneuerbarer Energie (Photovoltaik, Solarthermie, Geothermie).

6.3. Ergebnisse CO_2-Einsparungen

6.3.1. Anzahl erfasste Betriebe / Anzahl erfasste Maßnahmen

In der Maßnahmen- und Monitoringdatenbank konnten insgesamt 200 Ressourcenschonungsmaßnahmen von insgesamt 44 Betrieben erfasst werden.

Von den 200 erfassten Maßnahmen sind 148 Maßnahmen von 39 Betrieben mit Daten hinterlegt, die die Berechnung von CO_2-Einsparungen ermöglichen. Für 52 Maßnahmen wurden von den Betrieben keine validen Daten bereitgestellt.

Von den 200 erfassten Maßnahmen wurden 105 im Zeitraum zwischen 2016 und 2019 umgesetzt. Für 80 dieser 105 Maßnahmen sind Daten zur Berechnung der CO_2-Einsparungen verfügbar.

95 Maßnahmen wurden 2019 geplant, werden aber erst ab 2020 umgesetzt. Für 68 dieser geplanten Maßnahmen sind Daten zur Berechnung der CO_2-Einsparungen verfügbar.

Verteilung der Betriebe mit erfassten Maßnahmen nach Teilgebieten:

Betriebsgebiet Strebersdorf: 13 Betriebe

Betriebsgebiet Ignaz-Köck-Straße: 6 Betriebe

Betriebsgebiet Postzentrum: 3 Betriebe

Betriebsgebiet Siemensstraße: 14 Betriebe

Betriebsgebiet Shuttleworthstraße: 8 Betriebe

6.3.2. Nachgewiesene CO_2-Einsparungen

Berechnung der CO_2-Einsparungen

Bei der Berechnung der CO_2-Einsparungen durch Ressourcenschonungsmaßnahmen im Betriebsgebiet Floridsdorf in den Jahren 2016 bis 2019 können zwei unterschiedliche Ansätze angewendet werden:

1. Berechnung der jährlichen CO_2-Einsparungen

   Bei diesem Ansatz werden alle erreichten CO_2-Einsparungen durch umgesetzte Maßnahmen von 2016–2019 als Jahreseinsparungen berücksichtigt. Es wird damit angegeben, wie hoch die CO_2-Einsparungen dieser Maßnahmen in Summe pro Jahr sind. Wenn z. B. die Umsetzung einer Maßnahme im Juli 2016 abgeschlossen und wirksam wurde, werden die CO_2-Einsparungen eines Jahres berücksichtigt (und nicht die Einsparungen von 3,5 Jahren). Mit dieser Berechnung wird gezeigt, welche CO_2-Einsparungen die Maßnahmen, die zwischen 2016 und 2019 umgesetzt wurden, pro Jahr bringen.

2. Berechnung der effektiven CO_2-Einsparungen im Zeitraum 2016–2019

   Bei diesem Ansatz werden die effektiven CO_2-Einsparungen jeder umgesetzten Maßnahme im Zeitraum 2016–2019 berücksichtigt und zu einer Gesamtsumme summiert. Es werden damit die effektiven CO_2-Einsparungen angegeben, die im Zeitraum 2016–2019 erreicht wurden. Wenn z. B. die Umsetzung einer Maßnahme im Juli 2016 abgeschlossen und wirksam wurde, werden die CO_2-Einsparungen von 3,5 Jahren berücksichtigt. Bei Verwendung des Berechnungsansatzes 2 müsste der genaue Zeitpunkt der Umsetzung und Wirksamkeit jeder Maßnahme bekannt sein. Da im Rahmen dieses Projektes nur das Umsetzungsjahr erhoben wurde, wird zur Berechnung die folgende Annahme getroffen:

   Für das Umsetzungsjahr der jeweiligen Maßnahmen werden 50 % der jährlichen CO_2-Einsparung berücksichtigt.

Umrechnungsfaktoren

Zur Berechnung der CO_{2eq}-Emissionen für **Strom, Erdgas und Fernwärme** wurden, wie vom Auftraggeber festgelegt, die Umrechnungsfaktoren des AIT herangezogen[2]:

Tabelle 21: Annahmen der CO2 Emissionen aus dem Primärenergieeinsatz (OIB)

Primärenergie	CO2-Emissionen	Einheit
Gas	236	[gCO2/kWh]
Strom	276	[gCO2/kWh]
Fernwärme Wien	20	[gCO2/kWh]
Fernwärme Kelag	236	[gCO2/kWh]
50%FW/50%Gas	128	[gCO2/kWh]

Quelle 70: OIB RL6, 2015

Abbildung 5: Umrechnungsfaktoren zur Berechnung von CO_{2eq}-Emissionen für Primärenergieträger

Für **Diesel** wurde der Umrechnungsfaktor 2018 des Österreichischen Umweltbundesamtes von 2,443 kg CO_{2eq} pro Liter herangezogen[3].

Ergebnisse mit Berechnungsansatz 1:

Die folgende Grafik gibt eine Übersicht über die, mit der Maßnahmen- und Monitoringdatenbank nachgewiesenen, Jahreseinsparungen an CO_2-Äquivalent. Diese Jahreseinsparungen entstehen aus allen Maßnahmen, die zwischen den Jahren 2016 und 2019 in den 5 Teilgebieten des Betriebsgebietes Floridsdorf umgesetzt wurden.

[2] Volker Schaffler, Sebastian Möller, Mario Köstl (AIT Austrian Institute of Technology GmbH); „Endbericht Quartiersmanagement Floridsdorf Erarbeitung von Energiebedarfszahlen und möglichen Einsparungen zur Erreichung von Energie- & CO_2-Zielen für das Quartiersmanagement Floridsdorf anhand der vorhandenen energetischen Potenziale“; August 2016; Seite 75, Tabelle 21; Ergebnisse der Berechnung siehe: Seite 75 bis 79

[3] http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html, aufgerufen am 23.02.2019

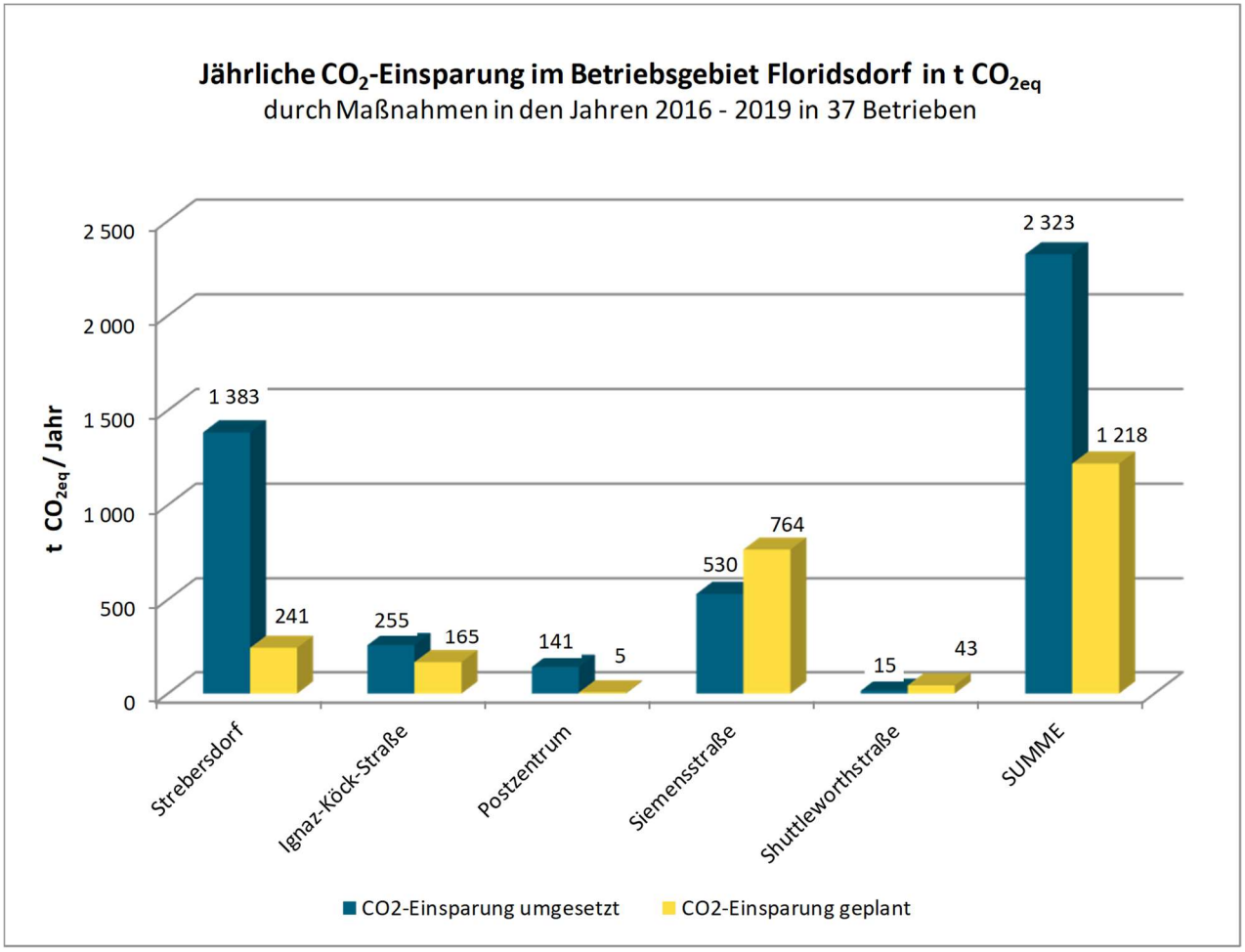


*Abbildung 6: **Jährliche** CO_2-Einsparungen durch Maßnahmen in den Jahren 2016–2019*

Insgesamt konnten **jährliche CO_2-Einsparungen von 2 323,39 Tonnen pro Jahr** durch umgesetzte Ressourcenschonungsmaßnahmen nachgewiesen werden.

Diese Menge an CO_2-Einsparung entspricht in etwa der Einsparung von 11 Millionen Pkw-Kilometern[4] oder dem Jahresstromverbrach von ca. 1 980 Haushalten (4 Personen)[5].

Diese nachweislichen Einsparungen wurden in 37 Betrieben umgesetzt. Ohne die Berücksichtigung von Maßnahmen im Ressourcenbereich „Treibstoff“ betragen diese jährlichen CO_2-Einsparungen 1 680,33 Tonnen pro Jahr.

[4] Siehe http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html, aufgerufen am 19.12.2019
[5] Siehe http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html, aufgerufen am 19.12.2019

Mit Maßnahmen, die 2019 geplant und ab 2020 umgesetzt werden, können **weitere 1 218,33 Tonnen CO_2 pro Jahr** eingespart werden. Ohne die Berücksichtigung von geplanten Maßnahmen im Ressourcenbereich „Treibstoff“ betragen diese weiteren jährlichen CO_2-Einsparungen 1 133,05 Tonnen pro Jahr.

Ergebnisse mit Berechnungsansatz 2:

Die folgende Grafik gibt eine Übersicht über die mit der Maßnahmen- und Monitoringdatenbank nachgewiesenen, kumulierten Einsparungen an CO_2-Äquivalent im Zeitraum zwischen 2016 und 2019. Diese Einsparungen entstehen aus Maßnahmen, die zwischen den Jahren 2016 und 2019 in den 5 Teilgebieten des Betriebsgebietes Floridsdorf umgesetzt wurden.

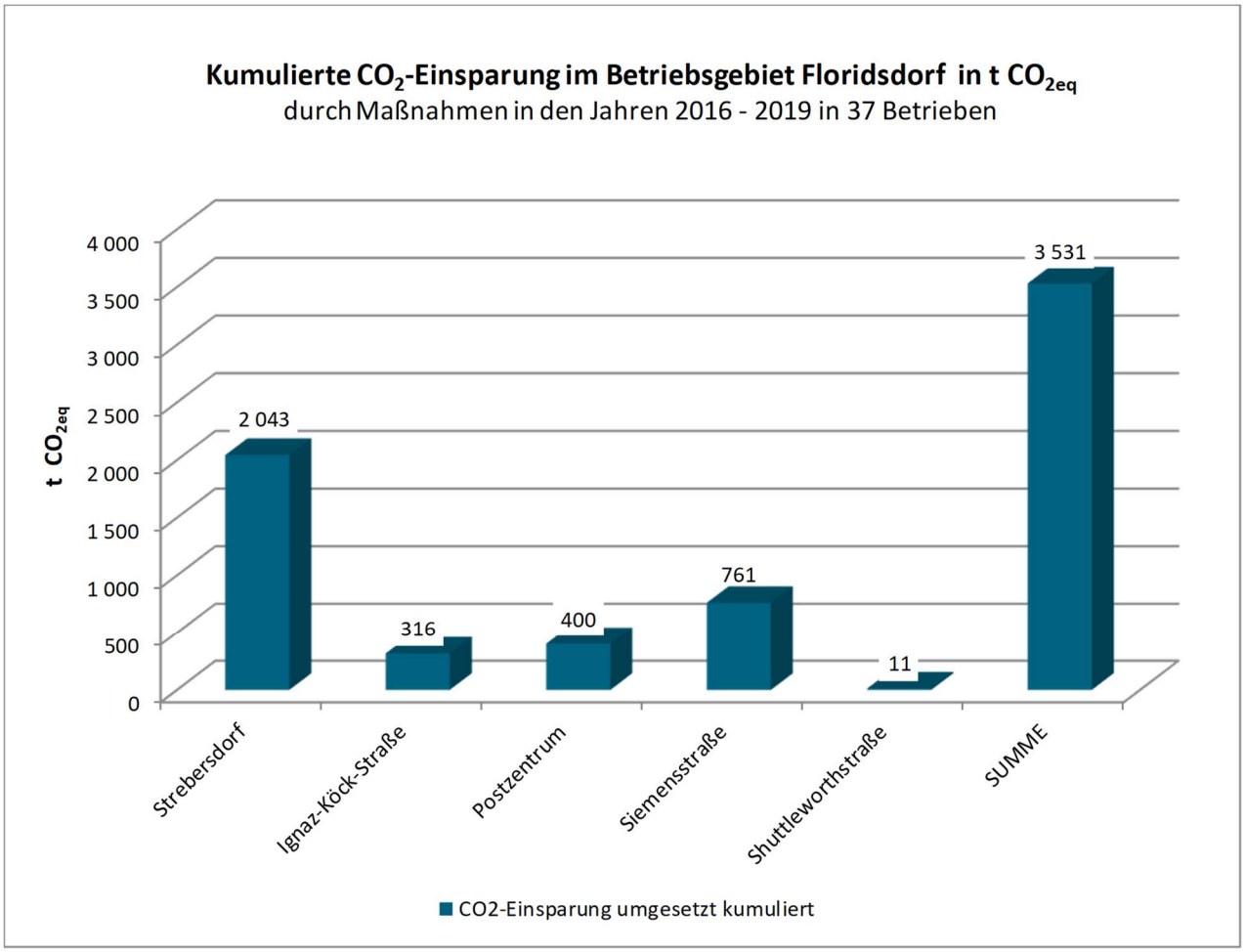


*Abbildung 7: **Kumulierte** CO_2-Einsparungen durch Maßnahmen in den Jahren 2016–2019*

Insgesamt konnten für den Zeitraum von 2016 bis 2019 **kumulierte CO_2-Einsparungen von 3 530,8 Tonnen** durch umgesetzte Ressourcenschonungsmaßnahmen nachgewiesen werden.

Diese Menge an CO_2-Einsparung entspricht in etwa der Einsparung von 16,8 Millionen Pkw-Kilometern[6] oder dem Jahresstromverbrach von ca. 3 000 Haushalten (4 Personen)[7].

Diese nachweislichen Einsparungen wurden in 37 Betrieben umgesetzt. Ohne die Berücksichtigung von Maßnahmen im Ressourcenbereich „Treibstoff" betragen diese kumulierten CO_2-Einsparungen 1 880,51 Tonnen pro Jahr.

[6] Siehe http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html, aufgerufen am 19.12.2019
[7] Siehe http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html, aufgerufen am 19.12.2019

7. E. Projektmanagement, Übersichtsplan und Berichte

7.1. Projektmanagement

7.1.1. Interner Auftaktworkshop

Termin: 10.12.2018

Aufzeichnungen: Protokoll, Projekthandbuch

7.1.2. Kernteammeetings

Die folgenden Kernteammeetings mit dem Projektkernteam wurden durchgeführt:

Kernteammeeting 1: 09.01.2019

Kernteammeeting 2: 12.02.2019

Kernteammeeting 3: 19.03.2019

Kernteammeeting 4: 06.05.2019

Kernteammeeting 5: 24.06.2019

Kernteammeeting 6: 09.09.2019

Kernteammeeting 7: 16.10.2019

Kernteammeeting 8: 07.11.2019

Aufzeichnungen zu den Kernteammeetings 1–8: Protokolle

Zusätzlich fanden Kurzmeetings im Rahmen der Veranstaltungen statt:

Kurzmeeting 1: 25.03.2019

Kurzmeeting 2: 11.06.2019

Kurzmeeting 3: 06.11.2019

Kurzmeeting 4: 09.12.2019

7.1.3. Abschlusspräsentation

Abschlusspräsentation vor der Steuerungsgruppe

Termin: 19.12.2019

Aufzeichnungen: Foliensatz

7.2. Übersichtsplan

Es wurde ein Übersichtsplan mit der Verortung der beratenen Betriebe erstellt. Ebenso wurde ein Übersichtplan aller Betriebe, die mit CO_2-Reduktionsmaßnahmen in der Maßnahmendatenbank erfasst sind, erstellt.

7.3. Berichte

Die folgenden Berichte wurden im Rahmen dieses Projektes vorgelegt:

Projektfortschrittsbericht 1: Jänner 2019

Zwischenbericht: März 2019

Projektfortschrittsbericht 2: Juli 2019

Abschlussbericht: Dezember 2019

Kontakt

DI Clemens Rainer, MSc

0664 253 44 98

clemens.rainer@denkstatt.at

denkstatt GmbH

Hietzinger Hauptstraße 28, 1130 Wien, Österreich

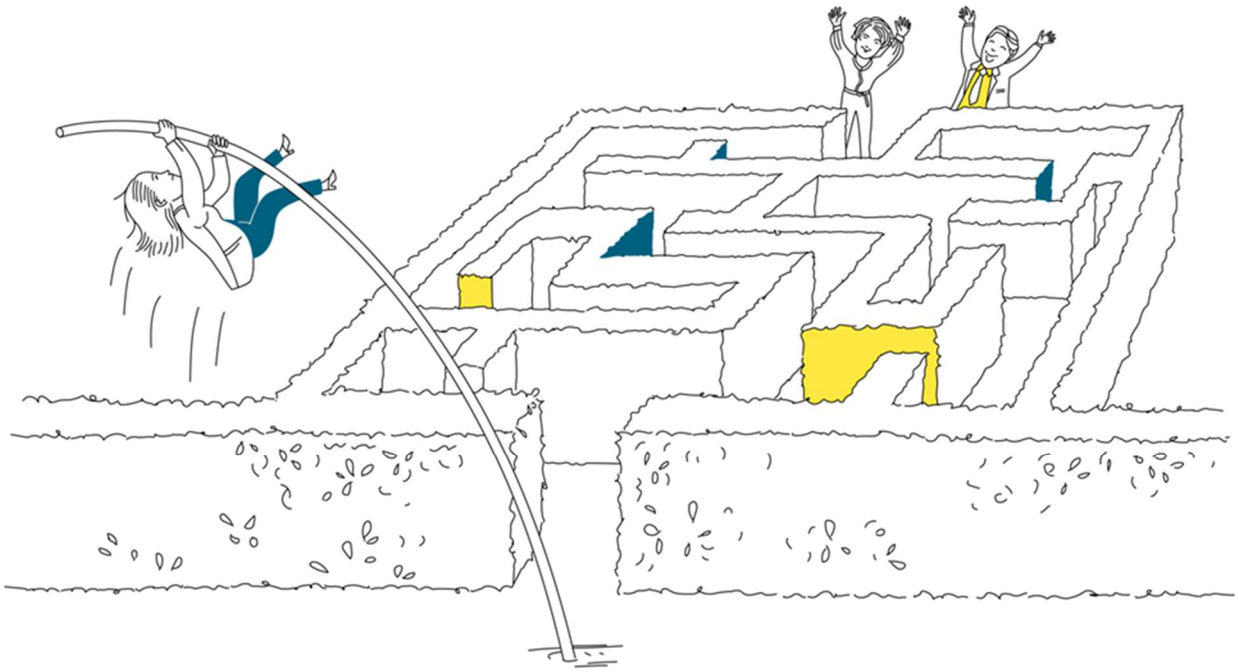
Telefon: +43 1 786 89 00

E-Mail: office@denkstatt.at

www.denkstatt.eu

Geschäftsführung

DI Dr. Christian Plas, DI Willibald Kaltenbrunner, MBA, Mag. Dr. Peter Linzner

Firmenbuchnummer: FN 294077t

UID: ATU 63506833